

Berghof am Ossiacher See

Heiligen Goltede

Post Annenheim (Kärnten).

20. Aug. 04.

4
1904

Lieber Johannes

Recht schönen Dank für diesen lie-
ben Brief — Es hat mich gefreut, daß die
meine kleine Galle ungenügend war, so daß
sie gefallen ist, wenn man die ^{Leber} ~~Leber~~
hier hat es allerdings Gefallen gefunden
zum Mitgefühl zu einem anderen Lied
das zu lang und öde ungenügend ist.

Es darf nicht verzagt sein, daß die
man so schwächlich und matt ist — die
wir spüren wie rasch, die die Kräfte
genügend wenn die einmal die Grenze
zwischen Krankheit und Gesundheit über-
schritten fast. In diesem Sinne alle diese
früher Kraftleistungen machen Körner
und mich nicht beirren wegen meine
Überzeugung des Sees, welche Kräfte



überhaupt wird der Wert in meinen Augen
 wolken hat, sondern Freude hab.
 selbe Gelingen, freilich in fast doppelt
 so langer Zeit (70 Minuten) - - Mir
 schat ich geht auf Anwesenheit zu stimmen,
 was ich auf sehr nussförmig mit diese
 sein Professor Müller unternehmen
 werde / Als Begleitung im Ort
 wird ich Schwertes: Comtesse v. Wisingen
 (Anderes: Dienstbot) und Frieda freizieren.

Seine Beschreibung über Land und Leute
 war sehr anschaulich - ich fühlte mich
 die die Luft auf den höchsten
 Spitzen der Spinnberge - auf
 Klauen schlüß - dort wo man
 die Luft hat, man brühte kein
 Lüge über die Lippe. - Auf
 dem zwei Karten sind recht
 anschaulich, und erweitern, auf
 Goethe, gar hervorragend den Gerichts =



Reich des Bewachters?

So ist oft oben von der Vorrede,
 daß sie dich selbst in Tirol mit-
 legenden Kerkel einige gleich - der har-
 monisch gestimmte Seelen finden liest.
 Schullehrer Tüchtler in Landkate-
 denker's Sabueterlein hat ich inblatzen
 An Weise für ihre Teilnahme an
 Dir danken. —

„Kaisersfest“ — auf einer jener
 Komödien, die du für den Lan-
 ten einen Ofensind vorzusagen
 von Gefühlen, die man nicht hat.
 So ist trübselig - das ist eine Komö-
 die ist, die ist lebendig, daß die
 allbekanntes Tiroler Kaiser keine
 auf uns ein Märchen ist - es ist un-
 geübt, daß man ~~aus~~ einen Lust,
 daß die Kaiserin unsern lieben
 Kaisers vorzuführen soll, eine Ge-
 lagszeit muß sein Nationali-



lätere faß und Parteilichkeit zu
zwingen. Letzteres nur in Anwen-
fung des Fall:

Da der jetzige Direktor von Anwen-
heim ein guter Geschäftsmann ist, hat
er das Kap. nur auf einen großen
Lusthause und Hund's Park beschränkt.
Dazu erbringen Einkünften von
alle Hötellen. Die Ungarn
(unser Liebling Nation !!) mögen
konst. durch te. G. erfahren.

1. Weil der Herr General Haselri
(oder wie er heißt) nicht nur in
Anwesen ist, sondern in Repräsentant
der Ungarischen Nation, so wird
Rede in ungarischer Sprache fallen
können, so ist.

2.) Weil auf der Einladung wird
Kaiser F.J.I nicht König v. Ungarn
sondern

3.) Weil am Landungsplatz keine



Berghof am Ofiacher See

Heiligen Gellade

Post Annenheim (Kärnten).

ungarische Fabne wofte
 mit 4. (von mir erfundene Grinn)
 weil kein ungarische Rabliner
 da war da in hebraischer Sprache
 eine Rede als Vorrede der ungar-
 ischen Pünjader fallen konnte.

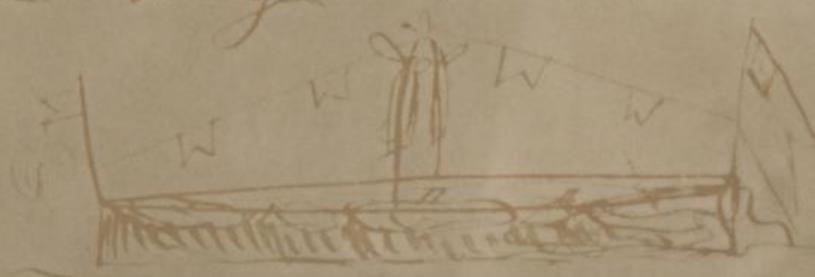
Ich war und bin empört über
 dieses hochnarige Volk - Daß ja in
 der Welt nicht lebt eine eigene
Musik zu haben, und auch ihre
 Opern repetiere auf eigenem Borne
 abspielen könnte, ohne die ungetrie-
 blichen Opern der Hebraer, die Ge-
 tiben oder gar Ficken zu bedürfen! —

Also weiter von Kaiserfest: In
 wir schon Vorbereitungen weiter alle
 vorbereitet hatten zur Dekoration
 ein Prolog, so fuhren wir am 17.
 Abend nach Litzendorf 2 Stationen.



Amelina mit dem Ehepaar Dr
 bei uns wohnt und ein sehr
 geschmackvolles ganz schön dekoriertes
 Boot hatten. Unser Boot war
 das originellste das je an Orinoko-
 see war. Auf Frischs Plan Konfete
 wie in Villach die geschmackloseste
 brüttesten kariertesten Stoffe,
 Bauernkopfstüchel, Blumenstoffe
 etc. etc mit diesem zum Schieren
 geschmacklosen Stoffgemenge von
 hundertlei Farben drapierte wir
 unser Boot, an beiden Enden
 eine Fantasiefahne zum Todlache,
 über der Mittelstg eine Bogen mit
 Kaffeeluch drapiert und von
 einer Fahne zur andern ein Seil
 an dem kleine furchtbar lächer-
 liche Fähnchen hingen.

So beläufig





Als Pièce de Résistance nur immer
eigene Personen dem Ensemble ange-
paßt: Linda, Simon, ein alter Neger
in den zuffmarktlichsten Kostümen.

Ich: Lackstiefeln, geblutete Seite, hoch
aufgeblayene, Weiße Hosen Goldene Weste,
hohe Krüge, rosa Bären Kasentle, riesen
Manschetten in gelbwarzer Haut, Stroffut.

Die beiden Mädel sind nicht zu
berühren - das wird man gesehen
haben um von Geschmacklosigkeit ein
Hinweg zu haben. Davor in fortfahren
wollten erziehen ein gewisser Herr Schaller.

Er ist Amerikaner Gast, ein eifriger
Besucher. Befragt ist hat ein recht
gutes Bekannte von uns, 30
Jahre alt. Ich habe noch nie einen
so humorvollen, so sehr geübten
Menschen gesehen, Kein Kasperl, son-
dern ein gebildete Mensch, der so
perfekt englisch spricht, daß ich



Früher sind für einen Engländer gehalten
 hat, Befanden schrift er bisniff,
 polniff, ungariff im wenig, frunzi
 sich mit alle dinsten dinsten.
 Als der mein unsern Aufsatz sah,
 schickte sich zuehrst an mich an,
 ließ sich von Mama abwärpen,
 schyte Punkte auf ette. etc.

Das wir ein unermessener Spaß mit
 ihm hatten kennt die glänzen.
 Als wir nach Annunzio Blutiv
 kamen, sprach er die Leute mit
 zebrochene Dinstel an und alles
 war so gut und fruppant, daß
 man sich nichtig für Neze felt.
 Dann gluckte man wie einen Jiden
 - Ungarn - Böhmen - Polen
 und allestey Wiener. - So war
 dunkle Nacht als wir in der
 unermessenen Halle der Annunzio
 Taged in Annunzio (Hotel)



Berghof am Ossiacher See

Heiligen Gestade

Post Annenheim (Kärnten).

Landeten. Es ging hinauf zu
den Abendpersenden Gästen, die
wie ja fast alle kennen. Effect
großartig. So fatten die arme
America auf ein klein Vergnü-
gen, wenn ihnen aber die Duxheit
klein herantete.

Dann ging per Boot nach Land.
Pollenhine empfing mich auf Berg-
hof. —

Es war des Festes I^{te} Teil.

Nicht anders fühlte ich mich auf
den 2^{te} Teil — — im Ball am
18^{te} Abend. Es war festlich und
mit Musik und Gesang. Die Musik
überhaupt nicht. Denk' du mir das?
Schlechte Musik — ordinäre
Villarber Pullikern, jüdische
Kinder von 8 - 15 Jahren, Hirschen



officiare mit ein paar hiesigen
 Leute. Eine Person, die
 ich' auch, dann setze ich mich
 mit Schaller ins Bar -
 Kehle ist in der Saal sitzt mit
 fröhlich mit einem Fräulein sind
 einem alten Herrn, da wegen seiner
 Größe nur Piccolo genannt wird
 im 5-6 Dertigste Quadrat hat
 endlich um 11 Uhr da Wagen kam.
 Ich war in der Wagen vom Schirme
 denn es regnete, stieß mit allen
 Kräfte in der Kinnriepf in eine Eisen-
 stange, das ist von Schmerz bald
 unzufällig wäre mit konnte er
 gestern, und auch heute kann geht
gar nicht
 denn mein selbtes Kniegelenk ist geschwollen
 und spielt alle Tarten.
 Ich war froh, als wir heim kamen.



Nur einob war an diesem Abend,
 was auf mich immer antzückte.
 Es ist ein kleiner Engel von 13
 Jahren. In der Beziehung ob mir
 neuen Geschmack: also höre: Eine der
 nächsten Amerikaner ist eine Familie
 Engel (hierauf das 2te Jah hier) ein rei-
 che Wiener ^{Christliche} Familie, Ehepaar, Tochter in
 Gouvernante. Diese Tochter ist mir,
 mit der Helga Tomon, das schönste
 Kind von Wien. Doch im Vergleich zu
 jener auffälligen blonden Puppe ist ob
 ein natürliches, liebes und freundliches
 Kind von bemerkender Schönheit: Für
 ihr Alter ziemlich aufgezogen, besitzt
 sie lange, mager Beine, ohne
 jede Wadelform. Das Kleid, das
 erst über den Knien beginnt, ist
 immer vor der aufgezogenen Fuß-
 hülte, ohne jenes Putzgetöse der
 (an)

